

Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster

2. Halbjahr 2021



St. Nikolaus
MÜNSTER



St. Nikolaus MÜNSTER

**Liebe Gemeindemitglieder von St. Nikolaus,
liebe Gäste in unseren Kirchen und unserer Gemeinde,**

hiermit stellen wir Ihnen das kirchenmusikalische Programm für das zweite Halbjahr 2021 vor und laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Wir haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und hoffen, dass für jeden „musikalischen Geschmack“ etwas dabei ist. Das Format der musikalischen Vesper hat sich im vergangenen Jahr einer wachsenden Beliebtheit erfreut und wird daher auch in diesem Halbjahr wieder angeboten. Nach wie vor ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen erbeten, damit die maximale Besucherzahl besser kontrolliert werden kann. Anmelden kann man sich telefonisch über das Pfarrbüro (02506/8101110) oder online über nachstehenden link: www.st-nikolaus-muenster.de/konzerte bzw. den abgedruckten QR-Code. Eine Anmeldung ist ab ca.10 Tagen vor dem jeweiligen Konzert möglich. Da sich die Regelungen während der Pandemie auch kurzfristig ändern können, bitten wir, auch die jeweils aktuellen Informationen im Publikandum und auf unserer homepage zu beachten. Zudem werden die musikalischen Angebote i.d.R. auch gestreamt und sind somit im Internet an- und nachschaubar.

Bei den verschiedenen Konzerten und Veranstaltungen wird in der Regel kein Eintritt erhoben. In Form einer freiwilligen Türkollekte sind jedoch Spenden erbeten, die den ausführenden Musikern zugutekommen und helfen, anfallende Unkosten zu decken.

Falls Sie an Mitarbeit interessiert sind oder Anregungen bzw. Rückmeldungen weitergeben möchten, wenden Sie sich gerne an einen unserer Kirchenmusiker: Thorsten Schwarte (02506/303653) und Arne Tigges (02506/8101110) oder an Pfarrer Jörg Hagemann (02506/8101111).

Sonntag, 5. September 2021, 17.00 Uhr – St.-Bernhard-Kirche

Die blaue Murmel

Solokonzert mit Akampita Steiner
Eigene Kompositionen, Lieder und Gedichte

Vom Mond aus gesehen erscheint unsere Erde als blaue Murmel. Ihr Anblick rührt Herz und Hirn an und führt uns vor Augen, wie kostbar unser Planet ist. Was machen wir hier auf ihr, die wir doch in Wahrheit ganz klein sind, von permanenter Überschätzung von uns selbst bedroht. Ein Abend mit feinsinnigen Kompositionen und Texten rund um das Thema Erde und wie wir unsere Zeit auf ihr verbringen – als Liebende, als Kriegführende, als Lügende, als Wahrheitssuchende – offenbart uns die Musikerin und Autorin Akampita Steiner. Minimalmusik, Chanson, Folklore, Orient sind die Elemente, aus denen die aus der Klassik kommende Gitarristin mit dunkel-samte-ner Chansonstimme ihre eindrucksvollen Abende webt. Ihre Texte bestehen aus einer Mischung aus Unmittelbarkeit und genauen Beobachtungen, die das menschliche Handeln enttarnen. Die Hinzunahme exotischer Instrumente verführt die Zuhörer:Innen in einen Zauberwald aus musikpoetischen Welten.

Akampita Steiner ist Sängerin und Gitarristin. 1969 in Detmold geboren, wuchs sie mit Musik, Tanz und Theater auf. Sie lernte klassische Gitarre bei Uli Bögershausen und Reinhold Westerheide und belegte Meisterkurse bei Johannes Tonio Kreusch. Obertongesang erlernte sie bei Reinhard Schimmelpfeng, einem Schüler Michael Veters. Es folgten Studienreisen zu der polyphonen Musik Korsikas, die ihre Musik



nachhaltig beeinflussen. Einige Kritiker-Stimmen: „Diese Mischung aus Klarheit und Wärme! Die tiefgehenden Klänge! Die humanen Gedanken!“ Rüdiger Oppermann 2/2013. „Bewegend“ und „suggestiv“. Roger Willemsen 12/2014. „Sehr stimmungsvoll“. Peter Finger 04/2015.

Der Besuch des Konzertes erfolgt unter den 3G-Regeln: ein Nachweis, dass man geimpft oder genesen oder getestet (PCR-Test) ist, ist erforderlich. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 12. September 2021, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Kirchenmusikalische Andacht

MultiColore

Das Saxophon-Quartett aus Dortmund

Das Dortmunder Saxophonquartett MultiColore, „eines der vielseitigsten Kammermusikensembles Deutschlands“ (Ruhr-Nachrichten), zählt zu jenen Formationen, die durch eine immens große stilistische Bandbreite beeindrucken. MultiColore meint die vielfarbene Welt der Saxophone, vom schmeichelnd samtigen Piano bis zum strahlenden Forte, vom schalmeiverwandten lyrischen Klang des Sopransaxophons zu den expressiv gesanglichen Linien des Altsaxophons, über den sonoren Sound des Tenor- bis zur satten Grundierung des Baritonsaxophons. Der musikalischen Andacht entsprechend wird ein geistliches Programm zu hören sein.

Thomas Haberkamp, Gründer des Quartetts, Studium der Musikwissenschaft und der Publizistik an der Universität Münster; Klassik- und Jazzausbildung an den Musikhochschulen Münster, Köln und Dortmund; langjähriges Mitglied des JugendJazzOrchesters NRW, seit 1996 dessen Geschäftsführer; Tourneen im In- und Ausland, darunter die ehemalige Sowjetunion, Afrika, Australien, China; Kurse mit Prof. Jean Marie Londeix (Frankreich) und Sigurd Rascher (USA); 1981 – 2003 Dozentur an der Musikhochschule Dortmund, danach Lehrauftrag



an der Folkwanghochschule Essen; 2000 – 2004 Gastprofessur an der Belarusian Academy of Music, Minsk; seit 2006 Leitung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ und des NRW-Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“. Ausrichtung der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2011 in Dortmund.

Ilona Haberkamp, Studium der Musikwissenschaft und der Slawistik in Bochum; Abschluss Master of Arts an der Universität Münster. Klassik- und Jazzausbildung im Fach Saxophon an den Musikhochschulen Köln und Dortmund; Tourneen im In- und Ausland, darunter Ostafrika, die ehemalige Sowjetunion, Australien und China; spielte im Jugend-JazzOrchester NRW und im United Women Orchestra; Saxophonistin bei Robert Kreis und seinen Jazzsextanten; Mitbegründerin des Jazzorchesters „Reichlich Weiblich“; Leiterin des „Miss Jones Orchestra“. Theatermusikerin an verschiedenen Schauspielhäusern des Ruhrgebiets sowie Darmstadt und Wiesbaden. Verschiedene eigene Projekte wie das „Paula Dezz Quartett“ mit Ack van Rooyen und das „Jutta Hipp-Projekt“.

Peter Sagurna, Studium an der Musikhochschule Dortmund; Studio- und Bühnenmusiker; langjähriges Mitglied des JugendJazzOrchesters NRW; spielt in mehreren namhaften Jazz- und Rockformationen und Big Bands; Produktionen in Rundfunkorchestern, darunter die WDR-Big Band; umfangreiche Musicalsaktivität, u.a. „Starlight Express“ in Bochum, „Miami Nights“ in Düsseldorf, „Spamalot“ in Köln; Produktionen an

den Theatern Essen, Wiesbaden, Bochum, Oberhausen, Hagen; Orchestertätigkeit in den Sinfonieorchestern Dortmund, Bochum, Essen, Gelsenkirchen, SWR-Orchester Kaiserslautern; CD- und Fernsehproduktionen. Im Bereich Jazz Zusammenarbeit mit Nils Landgren, Paul Kuhn, Mike und Randy Brecker, Tony Lakatos, Bendik, Chad Wackermann, Klaus Doldinger. Tourneen innerhalb Europas sowie u.a. in China, USA und Afrika.

Ralf Kiwit, Saxophonist, Komponist, Musikproduzent und Musikpädagoge. Studium mit Hauptfach Saxophon an der Hochschule für Musik Detmold. Danach einige Jahre Lehrtätigkeit an verschiedenen Musikschulen. Seit 1985 involviert in unterschiedlichste Bühnenprojekte. Auftritte und Tourneen im In- und Ausland u.a. in China. Als Theatermusiker und Komponist tätig an vielen Bühnen in NRW. Komposition und Inszenierung der erfolgreichen Revue „Leuchte auf mein Stern Borussia“ für das Theater der Stadt Dortmund. Musik für CD-, Theater-, Hörfunk- und Fernsehproduktionen im eigenen „subtone-STUDIO“.

Sonntag, 24. Oktober 2021, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

AVE – Himmelsklang und Psalmengesang

Kirchenmusikalische Andacht

Katrin Pehla-Döring (Weinböhl/Dresden) – Sopran

Felix Bräuer (Bautzen/Münster) – Orgel

Unser Programm „AVE – Himmelsklang und Psalmengesang“ ist ein ca. einstündiges geistliches und ökumenisches Konzertprogramm für Sopran und Orgel (oder Klavier). Zentrale Rolle spielen Psalmvertonungen und Gebete aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne: Monteverdis jubelndes „Laudate“, Buxtehudes innig betrachtendes „Herr, wenn ich nur dich hab“ und Bachs einfühlsames „Quia respexit“ bis hin zum berührenden „Ave Maria“ des zeitgenössischen Komponisten Michał Lorenc oder dem brillierenden „Confitemini Domino“ aus der Missa festiva von Felix Bräuer. Dazwischen erklingen passende instrumentale Solowerke. Seit 2018 präsentierten sie ihr Programm u.a. in der ev. Kirche in Leipzig-Baalsdorf, im Bischof-Benno-Haus Schmoch-



titz, im Dom St. Petri zu Bautzen sowie in der Peterskirche Görlitz und der Basilika des Klosters Wechselburg.

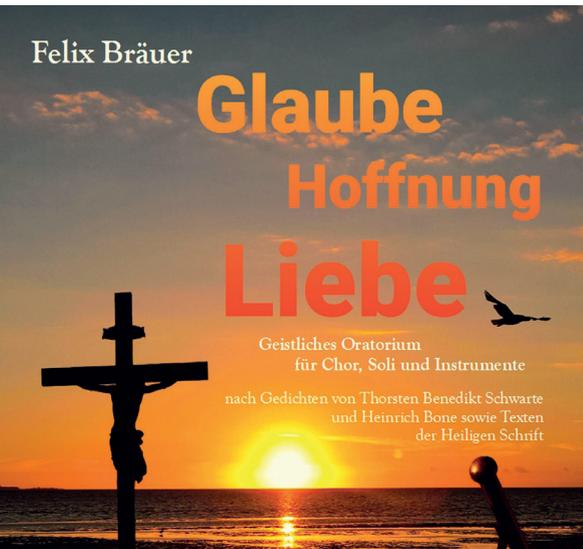
Katrin Pehla-Döring, geboren in Dresden, studierte Gesang bei Inge Roil-Colditz an der Hochschule für Musik in Leipzig, Außenstelle Magdeburg, und bei Kammersängerin Prof. Renate Härtel an der Hochschule für Musik in Dresden. Derzeit wird sie betreut von Kammersängerin Prof. Venceslava Hrubá-Freiberger. Während ihres langjährigen Engagements bei den Landesbühnen Sachsen in Dresden-Radebeul konnte sie in vielen Inszenierungen ihre Vielseitigkeit zeigen und umfangreiche Bühnenerfahrung sammeln. Katrin Pehla-Döring arbeitet zudem als Gesangspädagogin sowie als Stimmbildnerin bei den Schwestern des Klosters St. Marienstern Panschwitz-Kuckau. Einen besonderen Erfolg als Sopranistin erzielte sie in der IX. Sinfonie von Ludwig van Beethoven mit der Elblandphilharmonie Riesa unter der Leitung von GMD Peter Fanger. Ein weiterer Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit dem Organisten KMD Prof. Matthias Eisenberg anlässlich der Görlitzer Bach-Woche, zu der sie mehrfach eingeladen wurde. 2002 debütierte sie bei der Dresdner Philharmonie. Während der Bach-Tage 2004 in Potsdam nahm sie am Meisterkurs für Gesang bei KS Christine Wolff teil. Konzertreisen führten sie durch ganz Deutschland und nach Dänemark.

Sonntag, 7. November 2021, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Uraufführung

Glaube, Hoffnung, Liebe

Oratorium von Felix Bräuer
Annette Richter-Westermann – Sopran
Katharina Poell-Scharpenberg – Alt
Thorsten Schwarte – Bass
Renate Bacher – Flöte
Sebastian Pietsch – Cello
Felix Bräuer – Piano
Vokalensemble TonArt



Nach längerer Pause ist nun auch das Vokalensemble TonArt wieder konzertant zu hören – und dies gleich mit einer Uraufführung! Das Oratorium „Glaube, Hoffnung, Liebe“ von Felix Bräuer, welches er extra für das Vokalensemble TonArt komponiert hat, umschreibt musikalisch-modern die drei christlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung, Liebe. In diesem Oratorium verbinden sich Jazz und Pop mit klassischen Stilen und Formen. Besetzt lediglich durch Klavier, Flöte, Cello und

Cajon sowie Chor und Solisten. Textliche Grundlage bilden Gedichte und Gedanken von Heinrich Bone und Thorsten Schwarte sowie Texte aus der Heiligen Schrift. Es erwartet die Zuhörer eine emotionale und prägende Komposition, die zu Herzen geht, und gleichzeitig ein Novum in der Musikliteratur ist. Herzliche Einladung. Die Uraufführung findet unter den 3G-Regeln statt. Teilnahme nur, wenn man geimpft, genesen oder getestet (PCR-Test) ist.

Sonntag, 21. November 2021, 17.00 Uhr – St. Bernhard-Kirche

Orgelkonzert

Charakterstücke von Josef Rheinberger
Arne Tigges – Orgel

Aufgrund der bis vor kurzem eingeschränkten Sitzmöglichkeiten in der St.-Bernhard-Kirche hat es nicht viel Sinn gemacht, ein größeres Konzert zu planen, solange für die zu erwartende Besucherzahl wahrscheinlich nicht genügend Plätze vorhanden sind. Damit es aber demnächst wieder Konzerte in größerer Besetzung geben kann, kam die Idee auf, ein Solokonzert zu veranstalten, in welchem für künftige größere Projekte gesammelt wird. Das bereits im letzten Jahr geplante Orgelkonzert mit Werken von Rheinberger musste coronabedingt abgesagt werden und wird jetzt nachgeholt.



Der liechtensteinische Komponist Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) gehörte zu seinen Lebzeiten zu den meistaufgeführten Komponisten seiner Generation und war zugleich einer der bedeutendsten Musiklehrer seiner Zeit – vor allem als Professor am Münchner Konservatorium, u. a. mit den Schülern Max Bruch, Engelbert Humperdinck, Richard Strauss sowie dem US-Amerikaner Horatio William Parker. Seine Charakterstücke, op. 156, wurden 1888 veröffentlicht. Die Überschriften der einzelnen Stücke nehmen teilweise Bezug auf die Form – wie Praeludium oder Passacaglia,

geben oft aber auch ein nicht formgebundenes Thema – wie Romanze oder Vision – an. Arne Tigges wird diese wunderbare Sammlung von Orgelstücken an der Fleiter-Orgel der St.-Bernhard-Kirche zu Gehör bringen.

Arne Tigges, Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991 – 1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz) und ebenda von 1999 – 2003 ein Studium der Kirchenmusik mit Abschluss B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttman und Tomasz A. Nowak sowie Hauptfach Orgelimprovisation bei Ansgar Wallenhorst und Tomasz A. Nowak); seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche als Kirchenmusiker tätig.

Der Besuch des Konzertes erfolgt unter den 3G-Regeln: ein Nachweis, dass man geimpft oder genesen oder getestet (PCR-Test) ist, ist erforderlich. Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird für die Kirchenmusik in St. Bernhard, besonders das ursprünglich geplante Konzert für Singstimme, Flöte, Klarinette, Violoncello und Harmonium gesammelt.

Sonntag, 28. November 2021, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Kirchenmusikalische Vesper

Wachet auf, ruft uns die Stimme



Felix Bräuer – Orgel

Thorsten Schwarte – Gesang, Orgel

Der Beginn der Adventszeit soll in dieser kirchenmusikalischen Vesper gefeiert werden. Musik, Gesang und Text sollen Raum und Zeit bieten, um inne zu halten, zur Ruhe zu kommen, sich bewusst auf die Adventszeit einzulassen und vorzubereiten. Herzliche Einladung zu dieser meditativen Andacht.



Sonntag, 12. Dezember 2021, 18.00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche

Weihnachts-Benefiz-Konzert zu Gunsten der AWO Wolbeck

Marine-Shanty-Chor Münster e.V.
Eckhard Lechermann – Leitung

Seit 1982 besteht der Shanty-Chor Münster, der aus der Marine-Kameradschaft Münster hervorgegangen ist. Ziel ist es, das maritime Liedgut zu pflegen. Gesungen werden Shantys und Lieder von der Seefahrt, von Wind und Meer, von der Waterkant und dem Leben der Seeleute an Bord ihrer Schiffe und beim Landgang im Hafen. Für die musikalische Begleitung sorgt eine Crew von Instrumentalisten. Durch viele öffentliche Auftritte im In- und Ausland ist der Marine-Shanty-Chor als kultureller Botschafter der Hanse- und Messestadt Münster inzwischen weit über die Grenzen Westfalens bekannt geworden. Er ist gern gesehener Gast bei vielen Shanty-Festivals an Nord- und Ostsee oder international in den Partnerstädten unserer Heimatstadt. Als einer der großen Chöre Münsters mit rund 60 Sängern tritt er bei Stadt- und Hafenfesten, maritimen Events, Betriebs- und Weihnachtsfesten oder auch privaten Feiern wie Geburtstagen und Jubiläen auf. Großen Anklang finden auch die Sozialauftritte in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern. Jedes Jahr in der Weihnachtszeit singt der Marine-Shanty-Chor Münster e.V. auch zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen. Shantys, maritime Weihnachtslieder und ein gemeinsames Singen mit bekannten Weihnachtsweisen stehen immer auf dem Programm des Weihnachtskonzertes, das dieses Jahr zu Gunsten der AWO Wolbeck stattfindet.

Orgelführungen: Auf Wunsch werden von Herrn Schwarte Orgelführungen angeboten. Ob für einzeln Interessierte oder Gruppen, Kinder oder Senioren – die Führungen können auf die jeweiligen Gruppen und Interessierten abgestimmt werden. Einfach Kontakt mit Herrn Schwarte aufnehmen (02506/303653).



Kirchenmusik in St. Nikolaus Münster
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster,
Herrenstraße 15, 48167 Münster,
stnikolaus-ms@bistum-muenster.de; www.st-nikolaus-muenster.de
Verantwortlich: Thorsten Schwarte; Layout: Friedhelm Hoppe

Das nächste kirchenmusikalische Programm
erscheint im Februar 2022

